

Jubiläumsfeier

Objekttyp: **AssociationNews**

Zeitschrift: **Jahresbericht / Schweizerisches Landesmuseum Zürich**

Band (Jahr): **57 (1948)**

PDF erstellt am: **25.06.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

JUBILÄUMSFEIER

Das Schweizerische Landesmuseum war am 25. Juni 1898 mit einem eigentlichen Volksfest eröffnet worden (siehe Jahresbericht 1898, S. 125). Ähnliches Gepränge hätte nicht in unsere Zeit gepasst, hatte doch das Museum des Krieges wegen auch darauf verzichtet, die Wiederkehr des eigentlichen Gründungsjahres 1890 öffentlich hervorzuheben. Nach fünfzig Jahren auf die Eröffnung zurückzublicken, lag jedoch Grund genug vor.

So wurden auf Samstag, den 26. Juni, die Freunde und Gönner des Museums, Vertreter der Behörden des Bundes, der Kantone und der Stadt Zürich, der wichtigsten schweizerischen Museen, verwandter Gesellschaften, Kommissionen und Institute, sowie der Presse zu einem *Festakt* im Museum eingeladen. Der Kommissionspräsident, Herr Ständerat Dr. Emil Klöti, begrüßte die Gäste und rief die Eröffnungsfeiern vor fünfzig Jahren ins Gedächtnis zurück. Herr Bundesrat Dr. Philipp Etter würdigte als Vertreter der obersten Landesbehörde und als Departementsvorsteher die Tätigkeit des Landesmuseums im Dienste der schweizerischen Kultur und des nationalen Gedankens, während der Direktor auf die Zukunftsaufgaben hinwies. Endlich konnte im Namen eines privaten Initiantenkreises Herr Dr. W. Schneider-Mousson die Gründung einer «Gesellschaft für das Schweizerische Landesmuseum» bekanntgeben (siehe Seite 14). Die Ansprachen wurden von Vorträgen klassischer und älterer schweizerischer Musik umrahmt. Einige Spezialführungen, die die Gäste mit der gegenwärtigen Arbeit des Museums vertraut machten, schlossen den Festakt ab.

Am *Bankett*, das im Kongresshaus 132 Eingeladene vereinigte, durfte das Museum die Glückwünsche des Kantons und der Stadt Zürich und befreundeter Institutionen entgegennehmen. Als Gegengabe überreichte es seinen Gästen und später noch einem weiteren Kreis von Förderern das zum Jubiläum vorbereitete *Festbuch*. Es enthält im Textteil eine Darstellung der Museumsgeschichte und eine kritische Übersicht über Bestand und Bedeutung der Sammlungen im Zeitpunkt des Jubiläums. Der Bilderteil versucht in 182 Abbildungen eine sorgfältige Auswahl der bedeutendsten Sammlungsstücke vorzulegen und gleichzeitig den Umfang der Interessengebiete des Museums anzudeuten. Indem der Atlantis Verlag, Zürich, das Buch als Verlagswerk übernahm, wurde erreicht, dass es in einer Auflage von 3000 Exemplaren noch viel weiteren Kreisen von Kunstfreunden zugänglich wird.

Um auch dem Museumspersonal Gelegenheit zu geben, das Jubiläum als Festtag zu erleben und ihm dadurch eine verdiente Anerkennung für pflichttreue Arbeit zu geben, wurde am 5. Juli für alle Beamten und Angestellten und für das Personal der Stiftung Wildegg ein Ausflug nach Arenenberg und ein Nachtessen in Frauenfeld veranstaltet. Alle Teilnehmer erhielten das Festbuch als Geschenk.

Das lebhaftes Echo in der Presse verlieh der ganzen Gedenkfeier auch den Charakter einer umfangreichen Werbung, deren unmittelbare Auswirkung in der diesjährigen Besucherzahl zu erkennen ist (siehe Seite 13).

Dankbar gedenken wir endlich der zahlreichen Glückwünsche und Geschenke, der Freundlichkeit der Stadt Zürich, die den Schmuck des Festraumes beisteuerte, sowie der Bundesbehörden, die uns den Spezialkredit für die Durchführung des Jubiläums zur Verfügung stellten.

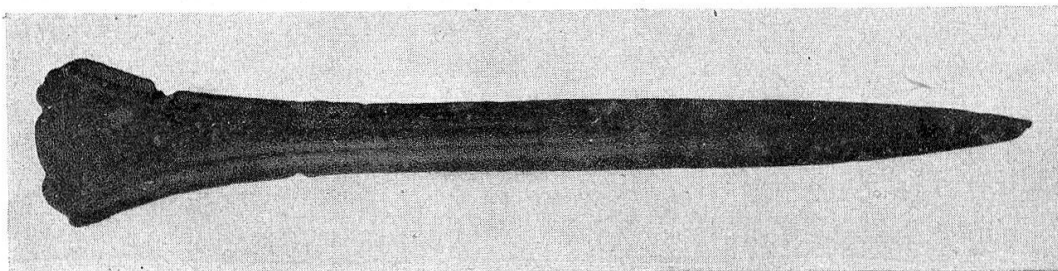


Abb. 2. Kurzschwert, Bronze, aus Aarwangen, ältere Bronzezeit. (S. 19)



Abb. 3. Zwei römische Brandgräber von Neftenbach, Kt. Zürich. (S. 11)